

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930**

207 (28.7.1930) Sport Turnen Spiel





# Carlsruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Montag, den 28. Juli 1930

## DER BLAUE VOGEL

ROMAN VON ILSE SCHUSTER

über Pigeonerie fiel da, aber viel von der Schönheit der Heimat, fremder Länder, von Dingen der Kunst, der Musik, die Krüger liebte. Sie war ja auch das einigste Band, das sich um alle Familienmitglieder schlang. Lilly hatte eine aparte, absonderliche Stimme und Frau Marianne spielte, wenn auch etwas leckenlos, meisterhaft Klavier. Und wenn der Chef des Kontraktionsbüros, Dr. Händer, mit seinem Cello dazu kam, waren es Stunden den der inneren Sammlung und Ruhe für alle.

Das Mädchen brachte den Koffer und schloß ihn auf. Was ist denn meine Tochter, Vissageth? Das Mädchen meinte nur, daß die beiden Damen in der Straße weggeschickt seien. Schmeißer als Jungs fand Krüger vom Frühstück auf. Drüben beim Tisch saß er. Erst als um 10 Uhr Dr. Händer mit dem neuen Betriebsstellen nach seiner Tochter Anne oberschaltener. Fast an gleicher Zeit melbete die Zentrale ein Ferngespräch aus Berlin.

Krüger nahm den Hörer von der Glocke und hörte mit wachsendem Erstaunen die fast aufnahmungsartigen Sätze über das Warum der pädagogischen Fahrt. Sie könne vor, Nachmittag nicht dabei zu sein, bekam er keine Antwort mehr. Die Verbindung war unterbrochen.

„Meine Tochter wird vor 4 Uhr kaum hier sein, Herr Doktor, wir können ruhig in die Vorbereitungen eintreten. Bis die Herren hier sind, will ich noch zu meinem Schwager, mit dem ich noch etwas ein, das vorher besprochen werden muß.“ In Wahrheit trieb ihn nur die Unruhe, Bernbard mußte ja wissen, was die Berliner Fahrt zu bedeuten hatte. Seine Hände eben nervenlos zu sein.

„Was hat dir denn?“, fragte er den Jüngeren durch seine schärfe Brillengläser an. „Du siehst aus, als hättest du die ganze Nacht nicht geschlafen.“

„Nerven, Papa. Nichts weiter. Mir fehlt ein längerer Urlaub. Ich habe schon gefeiert mit dir sprechen wollten.“ Dr. Händer lächelte in die Luft, da konnte er doch antwortend sehen. Inzwischen weißt du auch schon auf, Belsch und kann mich vertreten. Die Hauptprobleme sind vorher, und bis die Sportgemeinschaft fertig ist, bin ich längst wieder zurück.“

„Du hast mich doch recht verstanden, Lilly? Bernbard sieht aus dem Spiel.“

(2. Fortsetzung.) Lilly lag still, die Arme hinter dem Kopf verschränkt, in den tiefen Sand. In ihr weit offenen Augen in unbefangenes, aufmerksames. In ihr jungen Seele fritten Mägen, Erweich und Stebe.

Und ein dritter Mensch fand keinen Schlaf: Bernbard von Gen, die sich langsam mit seinen großen, heißen Schweiß Tropfen bedeckte. Er war weit nach Mitternacht, als er das Licht löschte und noch einmal ans Fenster trat. Seine Augen wanderten zu dem hellen Schweiß, der aus Anne Krügers Zimmertür fiel, ganz von dort über ihr Schatten in jenem überzogenen Band, ab, das Büttel brach weinige Schritte vor ihm ab.

Er nickte hinüber. Seine verärgerte Erregung löste sich in Wohlgefühl um. Er mußte so, daß ein Mensch wie Anne ebrlich um Schlaf ruhen mußte. Da — ein anderes Fenster tat sich auf, dem der Mond hinter nur einen kumpen Glanz geblendet hatte. Er sah nun tiefenartigen Gesichtes hand wie ein Schönen eine weiße Gestalt, Helas.

„Lilly —“ hörte der Mann auf. Drüben schielte ein tiefes Mädchenauge, das er nicht sehen konnte, unter Tränen. Ein — zwei — drei — vier — fünf — sechs! Das volle, ionore Westminiergong schwingen durch das ganze Haus. Hoch war alles still. Anne hand im blauen Schmelzer, die helle Westminiergong auf dem Kopf, die Goldschmuck, in der Hand, in Lilys Schlafzimmer. Sie war kaum erkannt, die Schmeißer schon nach und angezogen zu finden. Lilly weilt. Es gibt wirklich keinen Kompromiß. Ihre Stimme stand überherrlich.

„Entweder du verläßt dich mit Eißhoff, oder du darfst jetzt das Mädchen auf längere Zeit für Berlin und arbeitest dort. Das mit — Kater erledige ich allein.“ Eine Viertelstunde später rollte ein dunkelroter Sportwagen aus der Garage, nahm Richtung auf Berlin. Während der Fahrt über der Mädchen ein Wort. Sicher und leicht ferner Anne den ersten Worten Wagen sie sah weder rechts noch links. Lilly hatte beide Hände im die Tüchern ihres Trenschcock vertragen. In waren im die Tüchern ihres Trenschcock vertragen. In waren bei dem Mann, den sie verlassen hatte. Vorkauf zu lassen dachte sie.

Als Direktor Krüger gegen halb acht Uhr zum Kaffee kam, fand er sich in seiner Verabredung allein. Seine Frau und auch Lilly folgten ja immer bis in den hellen Tag hinein, aber Anne hatte sich im tiefen Schlaf um den Morgen geschoben. Diese gemeintme, hülle Stunde auf der schlafigen, blumenhaufen den Beranda war ihnen beiden die liebste am Tag. Denn dort

## Carlsruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Montag, den 28. Juli 1930

## DER BLAUE VOGEL

ROMAN VON ILSE SCHUSTER

über Pigeonerie fiel da, aber viel von der Schönheit der Heimat, fremder Länder, von Dingen der Kunst, der Musik, die Krüger liebte. Sie war ja auch das einigste Band, das sich um alle Familienmitglieder schlang. Lilly hatte eine aparte, absonderliche Stimme und Frau Marianne spielte, wenn auch etwas leckenlos, meisterhaft Klavier. Und wenn der Chef des Kontraktionsbüros, Dr. Händer, mit seinem Cello dazu kam, waren es Stunden den der inneren Sammlung und Ruhe für alle.

Das Mädchen brachte den Koffer und schloß ihn auf. Was ist denn meine Tochter, Vissageth? Das Mädchen meinte nur, daß die beiden Damen in der Straße weggeschickt seien. Schmeißer als Jungs fand Krüger vom Frühstück auf. Drüben beim Tisch saß er. Erst als um 10 Uhr Dr. Händer mit dem neuen Betriebsstellen nach seiner Tochter Anne oberschaltener. Fast an gleicher Zeit melbete die Zentrale ein Ferngespräch aus Berlin.

Krüger nahm den Hörer von der Glocke und hörte mit wachsendem Erstaunen die fast aufnahmungsartigen Sätze über das Warum der pädagogischen Fahrt. Sie könne vor, Nachmittag nicht dabei zu sein, bekam er keine Antwort mehr. Die Verbindung war unterbrochen.

„Meine Tochter wird vor 4 Uhr kaum hier sein, Herr Doktor, wir können ruhig in die Vorbereitungen eintreten. Bis die Herren hier sind, will ich noch zu meinem Schwager, mit dem ich noch etwas ein, das vorher besprochen werden muß.“ In Wahrheit trieb ihn nur die Unruhe, Bernbard mußte ja wissen, was die Berliner Fahrt zu bedeuten hatte. Seine Hände eben nervenlos zu sein.

„Was hat dir denn?“, fragte er den Jüngeren durch seine schärfe Brillengläser an. „Du siehst aus, als hättest du die ganze Nacht nicht geschlafen.“

„Nerven, Papa. Nichts weiter. Mir fehlt ein längerer Urlaub. Ich habe schon gefeiert mit dir sprechen wollten.“ Dr. Händer lächelte in die Luft, da konnte er doch antwortend sehen. Inzwischen weißt du auch schon auf, Belsch und kann mich vertreten. Die Hauptprobleme sind vorher, und bis die Sportgemeinschaft fertig ist, bin ich längst wieder zurück.“

„Du hast mich doch recht verstanden, Lilly? Bernbard sieht aus dem Spiel.“

## Carlsruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Montag, den 28. Juli 1930

## DER BLAUE VOGEL

ROMAN VON ILSE SCHUSTER

über Pigeonerie fiel da, aber viel von der Schönheit der Heimat, fremder Länder, von Dingen der Kunst, der Musik, die Krüger liebte. Sie war ja auch das einigste Band, das sich um alle Familienmitglieder schlang. Lilly hatte eine aparte, absonderliche Stimme und Frau Marianne spielte, wenn auch etwas leckenlos, meisterhaft Klavier. Und wenn der Chef des Kontraktionsbüros, Dr. Händer, mit seinem Cello dazu kam, waren es Stunden den der inneren Sammlung und Ruhe für alle.

Das Mädchen brachte den Koffer und schloß ihn auf. Was ist denn meine Tochter, Vissageth? Das Mädchen meinte nur, daß die beiden Damen in der Straße weggeschickt seien. Schmeißer als Jungs fand Krüger vom Frühstück auf. Drüben beim Tisch saß er. Erst als um 10 Uhr Dr. Händer mit dem neuen Betriebsstellen nach seiner Tochter Anne oberschaltener. Fast an gleicher Zeit melbete die Zentrale ein Ferngespräch aus Berlin.

Krüger nahm den Hörer von der Glocke und hörte mit wachsendem Erstaunen die fast aufnahmungsartigen Sätze über das Warum der pädagogischen Fahrt. Sie könne vor, Nachmittag nicht dabei zu sein, bekam er keine Antwort mehr. Die Verbindung war unterbrochen.

„Meine Tochter wird vor 4 Uhr kaum hier sein, Herr Doktor, wir können ruhig in die Vorbereitungen eintreten. Bis die Herren hier sind, will ich noch zu meinem Schwager, mit dem ich noch etwas ein, das vorher besprochen werden muß.“ In Wahrheit trieb ihn nur die Unruhe, Bernbard mußte ja wissen, was die Berliner Fahrt zu bedeuten hatte. Seine Hände eben nervenlos zu sein.

„Was hat dir denn?“, fragte er den Jüngeren durch seine schärfe Brillengläser an. „Du siehst aus, als hättest du die ganze Nacht nicht geschlafen.“

„Nerven, Papa. Nichts weiter. Mir fehlt ein längerer Urlaub. Ich habe schon gefeiert mit dir sprechen wollten.“ Dr. Händer lächelte in die Luft, da konnte er doch antwortend sehen. Inzwischen weißt du auch schon auf, Belsch und kann mich vertreten. Die Hauptprobleme sind vorher, und bis die Sportgemeinschaft fertig ist, bin ich längst wieder zurück.“

„Du hast mich doch recht verstanden, Lilly? Bernbard sieht aus dem Spiel.“

Silber, Wien.

Silber ist ein weiches, silberweißes Metall, welches in der Natur selten vorkommt. Es ist ein Element der Erde und gehört zu den Metallen. Es ist ein weiches, silberweißes Metall, welches in der Natur selten vorkommt. Es ist ein Element der Erde und gehört zu den Metallen.

Die Silbererze sind in der Natur selten vorkommend. Sie sind in der Natur selten vorkommend. Sie sind in der Natur selten vorkommend. Sie sind in der Natur selten vorkommend.

Die Silbererze sind in der Natur selten vorkommend. Sie sind in der Natur selten vorkommend. Sie sind in der Natur selten vorkommend. Sie sind in der Natur selten vorkommend.

## Das deutsche Lied in Amerika.

Dr. Werner Krüger (Hamburg).

Das deutsche Lied in Amerika. Die deutsche Musik hat in Amerika einen großen Erfolg gefunden. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.

Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.

Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.

Die deutsche Musik hat in Amerika einen großen Erfolg gefunden. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.

Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.

Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.

Die deutsche Musik hat in Amerika einen großen Erfolg gefunden. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.

Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.

Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt. Die deutschen Lieder sind in Amerika sehr beliebt.



Die Geburt eines **gesunden Mädels** zeigen an

*Dipl.-Ing. Ludwig Fröh u. Frau Hilde, geb. Bach*

Karlsruhe, den 25. Juli 1930  
Hermann Billingsstraße 4

**Ich erinnere Sie**

an meinen **Saison-Verkauf**

Sie kaufen vorteilhaft in den bekannt prachvollenen Paßformen

**Schuhwaren**

in den ausgezeichneten besten porösen Arten, eine Wohlthat für Sommer und Winter.

**Wäsche**

**Korsett-Ersatz**

Leibchen, Büstenhalter, große Auswahl in den best. erprobten Formen

**Damen-Artikel**

Mindestrabatt **10%** auf alle Waren

Reformhaus **Neubert**  
Karlsruhe, Karlsruherstraße 29a

**Fundfächer-Versteigerung.**

Am Freitag, den 1. August 1930, ab 16 Uhr, werden im Kantinenraum der Stadt-Strassenbahn, Lullast. 71, Dienst abgibt. 71, die nicht abgeholt. Fundgegenstände der Strassenbahn und Meindahn Turmersheim-Karlsruhe sowie der Autobusse der Linie Karlsruhe-Ruppurr und Karlsruhe-Hauptbahnhof-Weberfeld aus der Zeit vom 1. Jan. bis 31. März 1930 meistbietend neu. Versteigerung öffentlich.

Karlsruhe, den 26. Juli 1930, Städtisches Bahnamt.

Die Gemeinde Siefersdorf versteigert am Donnerstag, den 31. Juli, nachm. 4 Uhr, auf d. Markte einen 1. Buch untauglichen, feiten

**Rindsfasel.**  
Der Gemeinderat. 8 auf 8.

---

**Zu verkaufen**

**1 Waggon**  
moderne **Küchen**  
auch einzelne Schränke werden separat verkauft.

Möbelhaus **Freundlich**, Kronenstr. 37-39.

**Schlafzimmer**  
mit Federbett, gut erhalten, preisw., 4 m. Durlach, Kronstr. 64, 4. Stod.

**Schlafzimmer**  
eiche, Spiegelkrant, Dacktommode mit Spiegel, u. weik. Marmor, Bettstuhl, Radio, Tisch mit Marmor 875.- RM.  
Guter, Möbelkoffer, Waldstraße 28.

Gebrauchte **Schreibmaschine**  
billig abzugeben, Kaiserstr. 245, 1.

Sehr gut erh. **Behrungs- Auszug** f. mittl. Natur zu verkaufen, Heberstr. 1, part.

**Städtisches Konzerthaus**  
Sommer-Operette

Montag, 20 Uhr

**Das Land des Lächelns**

In den Pausen im Foyer


**Haas' „Mahagonny“**  
Die führende Tanzkapelle

**Einfamilienhaus**  
mit 4 Zimmern, Küche, Bad, gr. Gart., Strassenbahnhaltestelle, für 14.000 M., bei 6000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Angeb. u. Nr. 3156 an das Tagbl.-Büro.

**Kokostäuffer**  
billig zu verkaufen, Kaiserstr. 32, 1. Etode. Gut erh. **Blüschdwan** sehr bill. zu verkaufen, Steinstraße 5, 3. Et.

**Spiegelschrank**  
eiche, 2 Türen, 1/2 Weib, 1/2 Weib, 8 Schubladen, ovaler Spiegel, wie neu, billig abzugeben.  
Guter Möbelkoffer, Waldstraße 28.

Das weltberühmte gesetzl. geschützte **„20 Jahre jünger“** auch genannt **Exlepiang**



Nur echt in diesem Original-Karton  
Parfümeriefabrik Exlepiang, Berlin SO, 62, Muskauer Strasse 9

1. Exlepiang gibt jedem ergrauten Haar die Jugendfarbe wieder.
2. Exlepiang ist das Verjüngungsmittel, das Sie suchen, läßt den natürlichen Farbstoff der Haare neu entstehen.
3. Exlepiang ist wasserhell, schmutzt nicht, ist dem Haarwuchs zuträglich.
4. Exlepiang wirkt nach und nach, also für andere unauffällig.
5. Exlepiang stärkt nachweislich den Haarwuchs.
6. Exlepiang ist seit 31 Jahren erprobt und vollständig unschädlich.
7. Exlepiang hat sich durch seine Güte Weltweit erworben läßt Sie 20 Jahre jünger erscheinen.
8. Exlepiang gibt neuen Lebensmut und hebt Ihr Selbstvertrauen.
9. Exlepiang wird von tausenden Professoren, Aerzten etc. gebraucht und empfohlen.

Man ist nur so alt, wie man aussieht, niemand fragt nach dem Geburtsschein. Kaufen Sie deshalb heute noch „Exlepiang“. Preis Mk. 7.—. Für dunkle Haare und solche, welche schwer annehmen, „Extra stark“. Preis Mk. 12.—. Nachahmungen weisen man zurück. Zu haben in Parfümerien, Friseurgeschäften, Drogerien und Apotheken, wo nicht, direkt zu haben vom alleinigen Hersteller

**Zu vermieten**

Heisterheimer Allee 32 hochherrsch. große **6 3-Zimmer** Wohnung 1 Fr., auf 1. Etode, zu vermiet. Näheres direkt, part.

**4 3-Zimmer** Wohnung Zentrum, N. Markt u. Schloßpl., 4. Et., Miete 80 M., zu vermiet. Angeb. u. Nr. 3172 an das Tagblatt-Büro.

**Zu vermieten:** Eine schöne **3 Zim.-Wohnung** mit Küche, Keller, Speisekammer und H. Garten, in St. Leonhard, Baden, am Preise von monatlich 20 RM. Auftragen an das Bürgermeisterei-Stübchen.

**Durlach**  
Am Schloßplatz schöne geräumige **5 Zimmer** Wohnung mit Bad u. Zubeh., Miete 100 M., verfort od. später zu vermieten. Angeb. unter Nr. 3025 i. Tagblatt.

**Wohnung**  
auch für **Büro-Zwecke**  
geeignet, bestehend aus 5 Zimmern, Kriegerstr. 116 (Killingerviertel) sofort zu vermieten. Anfragen unter Nr. 3130 an das Tagbl.-Büro erbeten.

**4 3-Zimmer** Wohnung mit Bad, Balkon u. Zubeh., in der Philipstr., auf 1. Aug. zu vermieten. Angeb. u. Nr. 3173 an d. Tagbl.-Büro.

**Dauermieter**

Sucht per 1. August 1930 nur eise, möbl. Zimmer mit separatem od. Treppeneingang möglichst zentrale Lage. Angebote unter Nr. 3044 ins Tagblatt-Büro erbeten.

**Barriere-Zimmer**  
gut möbl., für 25 M., auf 1. Aug. zu vermiet. Ulfandstr. 36, p. 1.

**Möbl. Zimmer**  
zentrale, Telefon, sofort zu vermieten. Kafferallee 3, 2. Tr. 2 große, leere, helle Zimmer zu vermieten. Kafferallee 61, II, 1. Zimmer m. 1 u. 2 Betten ist zu vermieten. Kafferallee 24, II, r. Im Erbprinzenpark, am Herren- u. Ritterstraße, ist in g. Gaule hübsches, möbl. Zimmer an voll berufet. Pfl. ist od. 1. Aug. preiswert zu verm. Fernstr. 45a, 2. Stock.

**Möbl. Zimmer**  
Mantelstr. 1 od. 2 Bett zu verm.: 1. u. 2. Zimmer, 63. IV., N. Hauptstr.

**Elegant möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
in gut. Gaule u. ist od. spät. zu vermieten. Veitstr. 8, II.

**Resi**

Hallo — bist Du selbst am Telefon? — ja, hier ist Else. Sag' mal, ich habe einen ausgezeichneten Plan. Ich möchte heute abend in's Resi mit den 100proz. Tonfilm „Nur am Rhein“ anhören. Er soll ganz ausgezeichnet sein, wie mir Mutti sagte. Gehst Du mit? Und Micky Maus soll wieder zum Totlachen sein! Wie, Du kennst Micky Maus noch nicht? Oh, das ist das reizendste, was ich bisher sah. Also ich gehe mit. Wann und wo treffen wir uns? Ich besorge Dir Deine Karte, ich gehe sie mir gleich holen, dann kommen wir heute abend nicht so ins Gedränge. Also auf Wiedersehen heute abend 9.00 Uhr vor dem Resi.

**STADTGARTEN**

Dienstag, den 29. Juli, von 20-22½ Uhr:

**Franz Lehar-Abend**

Streichkonzert der Harmoniekapelle zu Ehren des 60. Geburtstages des bekannten Operettenkomponisten.

**Nürnberger Bürger-Zeitung**

Verlagsgesellschaft Mittelstand m. b. H.

Nürnberg, Kühnertagasse 33  
Fernsprecher 24130

\*

Die „Nürnberger Bürgerzeitung“ ist das Sprachrohr des Nürnberger und fränk. Hausbesitzes, des Gastwirts-Gewerbes, des selbständigen Handwerkes und Gewerbes wie überhaupt des gesamten Mittelstandes.

Die wöchentlich erscheinenden Beilagen „Nürnberger Hausbesitzer-Zeitung“, „Fränk. Gastwirts-Zeitung“ und „Süddeutsche Mittelstands-Zeitung“ erfreuen sich an Hand ihrer wertvollen redaktionellen Beiträge größter Beachtung, stets steigender Beliebtheit und gründen die „Nürnberger Bürger-Zeitung“ zur größten deutschen Mittelstandszeitung im Sinne der Wirtschaftspartei.

Das gesteigerte Interesse überträgt sich naturgemäß auch auf den Anzeigenteil, so daß Anzeigen von auffallend guten Erfolgen begleitet sind.

Verlangen Sie unverbindlich Probenummern u. Preisangebot, wir stehen Ihnen hiermit gerne zu Diensten.

**Ihr Begleiter**

in die Ferien soll Ihr Heimatblatt sein. Geben Sie uns deshalb, bevor Sie verreisen, Ihre Ferien-Adresse auf, damit wir Ihnen das Karlsruher Tagblatt täglich pünktlich nachsenden können. Bei wechselnder Reise-Adresse oder kürzerem Aufenthalt als 14 Tage empfiehlt sich die Nachsendung unter Streifenband. Bei länger als 14-tägigem Aufenthalt in einem Orte ist es angebracht, das Karlsruher Tagblatt vier Tage vor der Abreise in unserer Geschäftsstelle umzubestellen. Bedienen Sie sich hierfür bitte des nachstehenden Formulars. Für die Nachsendung werden von uns nur die entstandenen Postgebühren berechnet. Leser, die das Karlsruher Tagblatt durch die Post beziehen, müssen die Nachsendung vor Antritt der Reise beim Postamt ihres Wohnortes unter Beifügung von 50 Pfennig Überweisungsgebühr beantragen (Formulare hierfür werden vom Postamt unentgeltlich abgegeben). Die Rücküberweisung ist kostenlos und muß 2 Tage vor der Heimreise beim letzten Aufenthaltspostamt, also nicht beim Verlag, beantragt werden. Das Heimatblatt darf auch in der entlegensten Sommerfrische nicht fehlen.

**Verlag des Karlsruher Tagblattes.**

Hier abtrennen!

An den Verlag des Karlsruher Tagblattes (Vertriebsabteilung)  
Karlsruhe (Baden)

Ich bitte, mir das Karlsruher Tagblatt vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ nach \_\_\_\_\_ (Postanstalt) \_\_\_\_\_ Straße oder nähere Adresse: \_\_\_\_\_ unter Streifenband — durch den Postzeitungsdienst\* nachzusenden. (Ort) \_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ straße \_\_\_\_\_

\* Nichtgewünschtes durchstreichen.

**Offene Stellen**

**Küchlein** u. 20-23 i. Stenogr. u. Schreibm. möbl., gem. im Verkehr m. Kunden, lof. gekl. Kafferallee 3, 2. Tr. 2 große, leere, helle Zimmer zu vermieten. Kafferallee 61, II, 1. Zimmer m. 1 u. 2 Betten ist zu vermieten. Kafferallee 24, II, r. Im Erbprinzenpark, am Herren- u. Ritterstraße, ist in g. Gaule hübsches, möbl. Zimmer an voll berufet. Pfl. ist od. 1. Aug. preiswert zu verm. Fernstr. 45a, 2. Stock.

**Mantelstr. 1 od. 2 Bett zu verm.: 1. u. 2. Zimmer, 63. IV., N. Hauptstr.**

**Elegant möbl. Wohn- u. Schlafz.** in gut. Gaule u. ist od. spät. zu vermieten. Veitstr. 8, II.

**Mietgesuche**

**4 3-Zimmer** Wohnung mit Bad, Balkon u. Zubeh., in der Philipstr., auf 1. Aug. zu vermieten. Angeb. u. Nr. 3173 an d. Tagbl.-Büro.

**Gemütl. möbl. Zimmer**, el. L., zu verm. Auguststr. 9, 1.

**Lohnenden Nebenerwerb**

Wir bieten wir aetianetem Herrn, der Beziehungen zu allen Arten der Bevölkerung hat, durch Uebernahme eines **Agentur mit großem Aufsatze** einer alten, angesehenen **Verkehrsmittel-Gesellschaft**. Gewerbusagsuche unter Nr. 3049 ins Tagblatt-Büro erbeten.

Absolvent höherer Lehranstalt ist Gelegenheit gebot, in Schiffs- und Reisebüro als Lehrling oder **Volontär** einzutreten. Gefl. Angebote unter Nr. 3152 ins Tagblatt-Büro erbeten.

**Büro.**

Für 17-jähriges Fräulein, Ober-Sundareis, 1 Jahr höhere Handelschule, Stenogr. wie und Maschinenschreiben kundig, wird um händehalber Wechsel der Lehrstelle gek. Gefl. Ang. unter Nr. 3057 ins Tagblatt-Büro erbeten.

**In Gründung begriffener**

Schulverband d. Automobilindustrie vergibt Geschäftsstelle f. groß. Bezirk. Bemerk. tabell. Rufes, befäh. zu intensiver Mitgl.-Verb., m. Wagen od. Motorrad, Neuen, u. Durchhalt. Kenntn. tend. nur ausföhrl. Bewerber. Ref. mögl. Bild. unt. 4268 an Dr. Walter Ege-land, Ann.-Exp. G. m. b. H. Berlin SW 48.

**Beteiligung**  
Gefucht an eroharia, G. finduna. 51. 11. 1. (anariffel, Gefl. Kapit. 1500 RM. Angeb. u. 3168 an d. Tagbl.-Büro).

**Empfehlungen**  
Espacesien Zimmer m. Dede str. u. Tavelen u. 20 M. an. Sautere Str. 1. an. Nr. 3179 an das Tagblatt-Büro.

**Stellungsache**  
Euche am 15. Aug. Stellung in e. bef. Vertriebsstelle. bin schon in solcher tätig gewesen, im Kochen bewandert, bin 23 Jahre alt. Gute Zeugnisse. Angeb. u. 3176 an d. Tagbl.-Büro.

**Existenz**

Die Generalvertretung für zwei patentierte bzw. geschützte Markenartikel ist für den hiesigen Bezirk zu besetzen. Die Artikel sind Massenverbrauchsartikel u. bereits beim Reichswirtschaftsministerium, Reichspost, Reichsbahn, Industrie u. Großbanken im Gebrauch. Enorme laufende Umsätze und daher hohes Einkommen. Fachkenntnisse nicht erforderlich, daher günstige Gelegenheit zur Gründung einer selbständigen Existenz. Herren oder Firmen, welche über eigene Mittel verfügen, wollen zunächst schriftliche Angebote unter Beifügung von Referenzen und unter Angabe der verfügbaren Mittel einreichen an die

**Stannit-Verwertung G. m. b. H. in Köln**

**Melira**  
der würzige Kräuteressig  
der Essig aus Citronensäure und Natursäure



Wer etwas ganz sicher verkaufen will, der erreicht dies durch eine **Verkaufsanzeige** im **Karlsruher Tagblatt**

Verwenden Sie stets die best. Essige z. Elmachen  
**Ferdinand Siewert**  
Maxaustr. 39  
Telefon 4971